

Inflation 1923

Krieg,
Geld,
Trauma



Material für den
selbständigen Rundgang

Dauer: ca. 120 Minuten

Herzlich willkommen!

In dieser Ausstellung geht es um die Hyperinflation von 1923, die wohl größte Krise der Weimarer Republik: Die Mark verlor vollständig an Wert und sogar ihre Funktion als Geld. Die Menschen konnten Alltagsgüter kaum noch bezahlen. Deshalb verloren sie das Vertrauen in die Währung, den Staat und die Demokratie. Es bildeten sich separatistische Bewegungen und es kam zu Aufständen. Erst die Einführung der Rentenmark im November 1923 beendete die Krise. Langsam stabilisierte sich die Lage.

Zunächst geht es in der Ausstellung um den Begriff „Inflation“ und darum, wie Geldentwertung entstehen kann. Die Inflation von 1923 wird in ihre Vor- und Nachgeschichte eingeordnet: Von der Geldentwertung im Ersten Weltkrieg über die Ruhrbesetzung 1923 bis hin zur Einführung der Rentenmark. Auch die nationalsozialistische Propaganda rund um die Inflation wird gezeigt und Bezüge zur Gegenwart hergestellt.

Inflation?

Sehen Sie sich den Stummfilm „Inflation“
(Hans Richter, D 1928) an.



1.) Wie wirkt dieser Film auf Sie?

.....

.....

.....

2.) Wie wird Geld im Film dargestellt?

.....

.....

.....

.....

3.) Wie werden Menschen im Film dargestellt?

.....

.....

.....

.....

Kurze Geschichte der Inflation

Schon vor 1923 hatte es verschiedene Teuerungen gegeben. Suchen Sie sich eine dieser vergangenen Inflationen aus:

Was war der Hintergrund dieser Inflation?



Erster Weltkrieg

Was sind Kriegsanleihen? Lesen Sie dazu den Ausstellungstext.

- ☐ Geldzahlungen zwischen zwei Staaten zur Wiedergutmachung von Kriegsschäden
- ☐ Eine Parallelwährung, mit der Rüstungsunternehmen bezahlt wurden und zahlten
- ☐ Wertpapiere, mit denen Privatpersonen dem Staat Geld für einen Krieg leihen

Sehen Sie sich jetzt das Plakat „Gebt Gold für Eisen. An Frankfurts Frauen!“ an (Lina von Schaubroth, Frankfurt 1914).

Suchen Sie sich anschließend ein dazu passendes Objekt:



Obwohl die Menschen für ihr Gold nicht nur Eisen-Objekte, sondern auch Papiergeld erhielten, ist das ein schlechtes Tauschgeschäft – denn Gold ist wertbeständiger als Papiergeld. Warum, glauben Sie, gaben die Menschen trotzdem ihren privaten Goldbesitz für Papiergeld und eines der Eisen-Objekte her?



Wellen der Inflation 1919–1922

Suchen Sie die beiden Titelblatt-Karikaturen der Zeitschriften „Der Wahre Jacob“ und „Kladderadatsch“.

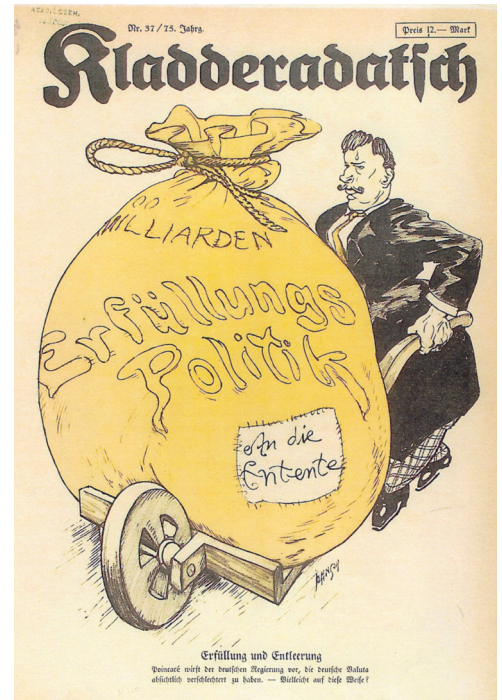
Beide verarbeiten die Reparationszahlungen des Versailler Vertrags. Allerdings vertrat „Der Wahre Jacob“ eine sozialdemokratische Ausrichtung, wohingegen der „Kladderadatsch“ sich politisch rechts ausrichtete.

1.) Beschreiben Sie beide Karikaturen.
Welche Unterschiede stellen Sie fest?

.....

.....

.....



2.) Wen benennen die beiden Karikaturen jeweils als Schuldige?

.....

.....

.....

3.) Welche Rückschlüsse ziehen Sie daraus auf die politischen Strömungen der Zeit?

.....

.....

.....

1923

Was bedeutet „Hyperinflation“?

- ☐ Ein fortlaufendes Ansteigen der Arbeitslosenzahlen um über 50.000 Menschen pro Monat.
- ☐ Eine fortlaufende Geldentwertung mit einer Teuerungsrate von über 50 Prozent pro Monat.
- ☐ Eine fortlaufende Geldaufwertung mit einer Kaufkraftsteigerung von über 50 Prozent pro Monat.

Schauen Sie sich die Ausstellungsobjekte in diesem Bereich an:

Suchen Sie sich ein Objekt aus, das für Sie eine wichtige Bedeutung in Bezug auf die Hyperinflation hat:

.....

1.) Warum haben Sie dieses Objekt ausgewählt?

.....
.....
.....

2.) Was verrät dieses Objekt über die persönliche Situation der Menschen und/oder die politische Lage in Deutschland?

.....
.....
.....



„Wunder“ der Rentenmark

Sehen Sie sich das Titelblatt der „Berliner Illustrierten Zeitung“ vom 19. August 1923 an.

Die Fotos und Bildunterschriften verraten Ihnen etwas über die politische Situation zu dieser Zeit – sowohl in Regierungskreisen wie auch in der Bevölkerung.

Schreiben Sie eine kurze Zeitungsmeldung zu diesem Titelblatt und umreißen Sie darin die politische Situation.

Benutzen Sie dabei diese Dreiteilung: Überschrift, Anlese, Nachrichtenmeldung.

Die Überschrift soll Aufmerksamkeit schaffen. Die Anlese umreißt das Thema und stellt ein noch Lese-Interesse her.

Die Meldung führt das Thema aus.



Überschrift:

.....

.....

Anlese:

.....

.....

.....

.....

Meldung:

This image shows a full page of primary-ruled notebook paper. It features ten sets of horizontal lines across the page. Each set consists of a solid blue top line, a dashed blue middle line, and a solid blue bottom line, providing a guide for letter height and placement. The paper is white and has no other markings or text.

Nationalsozialistische Propaganda

Das Wahlplakat „Adolf Hitler gegen Chaos, Bürgerkrieg, Inflation!“ hing zur Wahl des Reichspräsidenten im März und April 1932 aus. Der erste Wahlgang brachte Hitler 30 Prozent Zustimmung bei den Wählerinnen und Wählern. Im zweiten Wahlgang erhielt er sogar 36 Prozent. Damit war Hitler der zweitstärkste Kandidat nach Paul von Hindenburg, der die Wahl gewann.

Seit der großen Weltwirtschaftskrise 1929 stiegen die Arbeitslosenzahlen in Deutschland. 1932 erreichten sie etwa fünfseinhalb Millionen. Wieder kam es zu sozialer Verelendung. Das weckte Erinnerungen an die Hyperinflation von 1923, obwohl 1923 nur für sehr kurze Zeit Massenarbeitslosigkeit herrschte und die wirtschaftlichen Krisenmechanismen andere waren. Dennoch nutzten die Nationalsozialisten die Erinnerung an die Krise von 1923 für ihre eigene Propaganda.

1.) Warum, glauben Sie, wirkten Hitlers Versprechen 1932 auf die Menschen?

2.) Suchen Sie nach einem Beispiel von heute:
Wo und warum wenden sich Menschen radikalen Parteien zu?



Bildsprache der Inflation

In der Ausstellung finden Sie immer wieder Karikaturen und bildliche Darstellungen der Inflation.
Gehen Sie noch einmal durch und sehen Sie sich die Bilddarstellungen an.

1.) Welche wiederkehrenden Motive erkennen Sie?

.....

.....

.....

.....

2.) In welchem Zusammenhang treten diese auf?

.....

.....

.....

.....

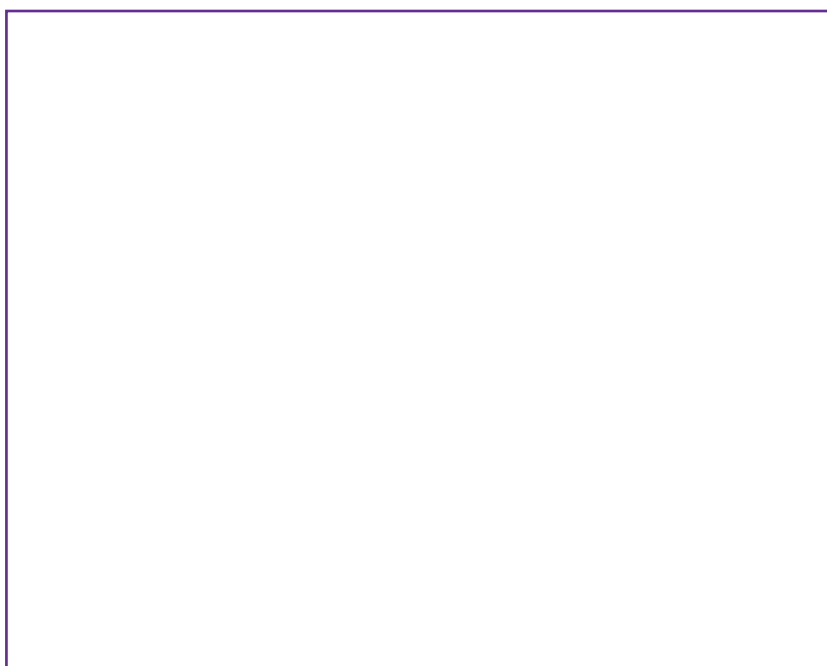
.....

.....

Wählen Sie nun einen Ausstellungsbereich, der Sie am meisten interessiert.

Sie können auch an die heutige Inflation während der Corona-Pandemie oder seit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine denken. Machen Sie sich Gedanken über die sozialen und politischen Folgen. Im letzten Bereich, „Inflation und Krieg heute?“ finden Sie auch moderne Karikaturen, die die aktuell im Euroraum gestiegene Inflationsrate thematisieren.

Entwerfen Sie danach eine eigene Karikatur dazu:



**Weitere Informationen, Anmeldung,
Buchung und Beratung:**

www.junges-museum-frankfurt.de

www.historisches-museum-frankfurt.de/schulen

Besucherservice: +49 (0)69 212 35154

besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de

